

	<p>Object: Ikone: "Weine nicht um mich, Mutter"</p> <p>Museum: Ikonen-Museum Recklinghausen Kirchplatz 2a 45657 Recklinghausen (02361) 501941 ikonen@kunst-re.de</p> <p>Collection: Tafelmalerei</p> <p>Inventory number: 4128</p>
--	--

Description

Halbfigurige Darstellung des in einem offenen Sarg stehenden Christus, den Kopf zur Gottesmutter geneigt, die ihn in Brusthöhe mit beiden Armen stützt. Mit den vor dem Leib verschränkten Armen und gesenkten Augen erinnert die Ikonografie an den im Abendland verbreiteten Schmerzensmann oder das Vesperbild. Ungewöhnlich sind hier jedoch die offenen Haare Mariä, die in Locken auf die Schultern fallen.

Der Titel „Weine nicht um mich, Mutter“ stammt aus der Karsamstagsliturgie. Aus dem byzantinischen Raum des 15. Jahrhundert verbreitete sich dieser Bildtypus ab dem 17. Jahrhundert vor allem in Griechenland und Russland. Die Ikone stammt aus der Mitte des 17. Jahrhunderts.

Geschenk von Dr. Reiner Zerlin (2019)

Basic data

Material/Technique: Holz / Eitempera
Measurements: H 31 cm ; B 27 cm

Events

Created	When	17. century
	Who	
	Where	Russia
Was depicted (Actor)	When	

	Who	Virgin Mary
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Jesus Christ
	Where	

Keywords

- Coffin
- Icon
- Karsamstagsliturgie
- Man of Sorrows
- Muttergottes
- Pietà

Literature

- Lutz Rickelt (Hg.) (2021): Schenkung Dr. Reiner Zerlin. Recklinghausen, Kat.-Nr. 7, S. 38-39
- Schnütgen-Museum Köln (1990): Ikonen und ostkirchliches Kultgerät aus rheinischem Privatbesitz. Köln, Seite 41